

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 28 NOV 2005

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P01217WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des Internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/11136	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 08.10.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 27.08.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK D06F37/26		
Anmelder BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I Grundlage des Bescheids
- II Priorität
- III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 19.10.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 29.11.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Ureta, R Tel. +31 70 340-2259



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

5. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).
(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-5
Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1-5

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-5
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen: GB 2 379 452 A (=D1)

Zu Punkt V

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Art. 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüchen 1 - 5 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Art. 33(3) PCT beruht.

1. Zum unabhängigen Anspruch 1:

Hinsichtlich den Merkmalen

- a) "zu einem möglichst weit oben an" (Zeile 7), und
- b) "zu einem möglichst weit von ... entfernten" (Zeilen 9 - 10),

kann kein Unterschied zwischen dem Gegenstand des Anspruch 1 und der in D1 (Abb. 1, 2) offenbarten Anordnung erkannt werden, da die Merkmale a), b) Relativbegriffe darstellen.

Somit offenbart D1 (Abb. 1, 2), das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, eine Waschmaschine, von der sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß im letzterer, der Laugenbehälter und die Waschmitteleinspüleinrichtung jeweils ein Belüftungsstützen aufweisen.

Der Fachmann würde allerdings die Aufnahme eines solchen Merkmals in die in D1 beschriebene Waschmaschine als eine übliche konstruktive Maßnahme zur Lösung des Anschlussproblems einer Belüftungsleitung die Laugenbehälter und Waschmitteleinspüleinrichtung verbindet.

2.. Zum abhängigen Anspruch 2:

D1 (Abb. 1, 2) offenbart eine Waschmaschine, wobei die Waschmittel-einspüleinrichtung (40, 50, 51; 400, 500, 510) ein Unterteil (51, 510) und einen auf dem Unterteil aufliegenden Deckel (40, 400) aufweist, und wobei der Deckel (40, 400) in bezug zum Unterteil (51, 510) luftdurchlässige Abstandsräume (Räume zwischen 40 und 51, bzw. 400 und 510) aufweist.

Somit ist der Gegenstand des Anspruch 2 von D1 (Abb. 1, 2) offenbart.

3. Zum abhängigen Anspruch 3:

D1 (Abb. 3) offenbart ein Deckel (400) einer Waschmitteleinspüleinrichtung (Abb. 4),

wobei auf seiner Unterseite erhabene Stege (siehe unterer Teil der Waschmittelkammern, Abb. 3, 4) aufweist.

Dem Fachmann ist es naheliegend, obiger Deckel mit entsprechender Wirkung auch bei der Waschmaschine gem. Abb. 1, 2 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einer Waschmaschine gemäß dem Anspruch 3 gelangen.

4. Zu abhängigen Ansprüchen 4, 5:

- Das Merkmal "Laugenbehälterboden" in Anspruch 4 ist als der unterste Bereich des Laugenbehälters verstanden worden. Somit geht aus dem Gegenstand des Anspruch 4 hervor, dass der mit der Waschmittel-zuführungsleitung verbundenen Einlaufstutzen an diesem Bereich angeordnet ist. Anspruch 1 jedoch enthält das Merkmal "Waschmittelzuführungsleitung ... zu einem ... oberen Bereich des Laugenbehälters geführt ist." Obiger Widerspruch führt zu einem Einwand bez. Klarheit (Art. 6 PCT) gegen Anspruch 4.
- Der Ausdruck "kaminartige" ist vage und unklar und lässt den Leser über die Bedeutung des betreffenden technischen Merkmals im Ungewissen. Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands der Ansprüchen 4, 5 nicht klar ist (Art. 6 PCT).
- Es scheint, dass Ansprüche 4, 5 ein Gegenstand gem. Abb. 1, 3 zu beschreiben versuchen, welches allerdings nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht: Stabilitätserhöhenden Ausformungen bei Laugenbehältern sind für den Fachmann übliche konstruktive Massnahmen. Der Auswahl einer solchen Ausformung, nämlich im Bereich des Einlaufstutzens, kann nur dann als erfinderisch angesehen werden, wenn eine solche Bereichsauswahl unerwartete Wirkungen oder Eigenschaften gegenüber dem Rest der Bereichen des Laugenbehälters aufweist. Derartige Wirkungen oder Eigenschaften sind jedoch in der Anmeldung nicht angegeben.

5. Das Erfordernis gem. Regel 11.13(m) PCT ist nicht erfüllt für folg. verschiedene Merkmale mit dem gleichen Bezugszeichen (9) (vgl. Abb. 1):
 - Belüftungsstutzen (Beschreibung Seite 5, Zeile 1; Anspruch 1, Zeile 10),
 - Anschlussstutzen (Beschreibung, Seite 5, Zeile 8),
 - Öffnung (Anspruch 1, Zeile 6), und
 - Stutzen (Anspruch 1, Zeile 7).